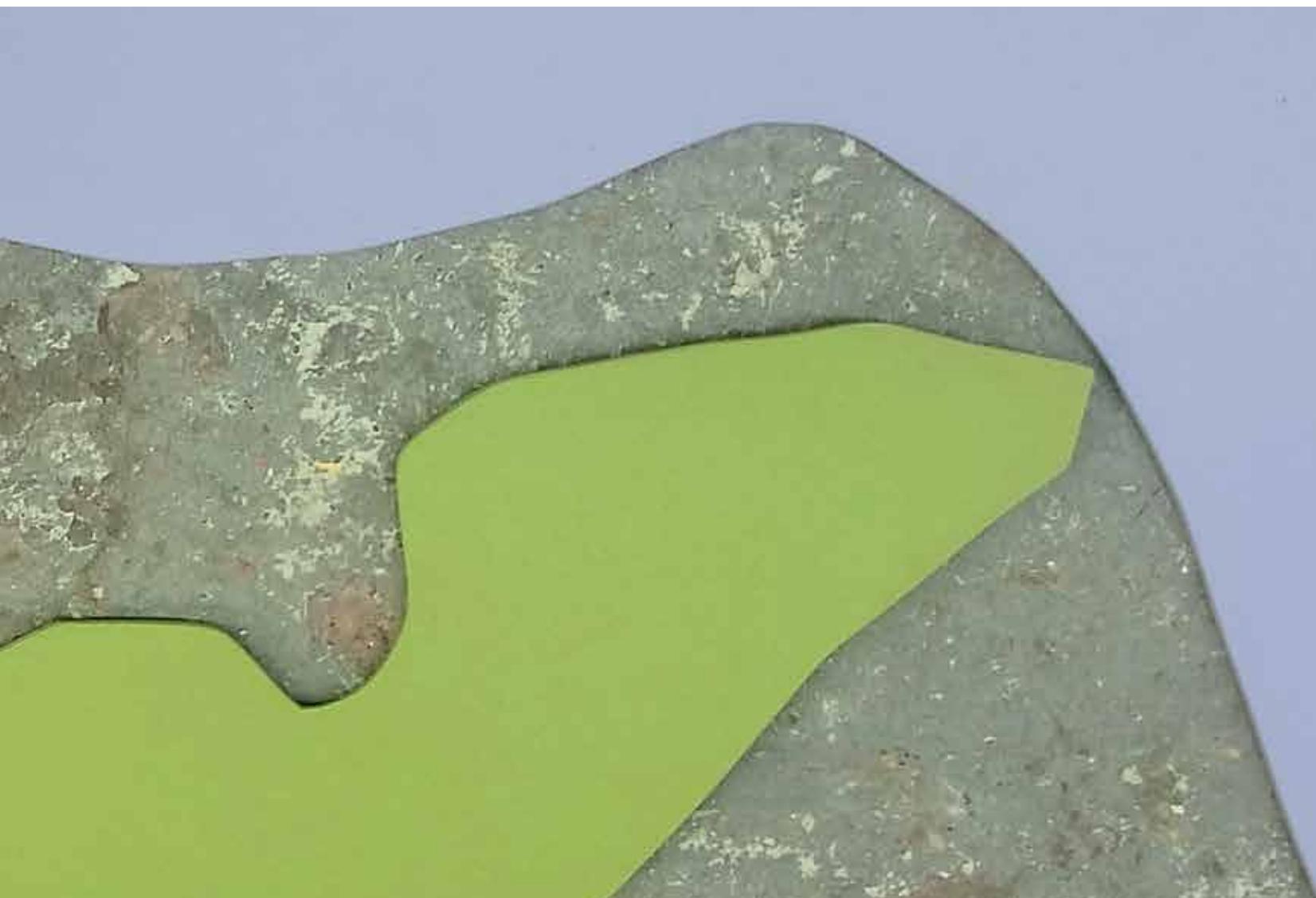


# Bettina Leib

Betty Body Show



# Bettina Leib Betty Body Show

Stipendiatin des Landkreises  
Esslingen 2013–2016

Abschlussausstellung  
Steingießerei,  
Kulturpark Dettinger,  
Plochingen  
8. bis 24. April 2016

Fellowship holder of the  
Landkreis Esslingen  
2013–2016

Final Exhibition  
Steingießerei,  
Kulturpark Dettinger,  
Plochingen,  
Germany  
April 8 – 24, 2016



*Ausstellungsansicht  
Betty Body Show  
Steingießerei,  
Kulturpark Dettinger,  
Plochingen  
2016*



## Unter Eigenwesen

### Der Auftritt

Hart, kantig und abweisend zeigt sich die Mischwesenfigur. Ein schlanker Körper auf vier Beinen – höchst aufmerksam, zum Sprung bereit, aber auch zur Flucht. Ein Jäger aus Kunststoff, ein Wesen, das der Umkehrung, selbst gejagt zu sein, ganz offensichtlich nichts abgewinnen kann. Was sich da in glänzendem, hartem Weiß zeigt, weiß um seine Qualitäten. Für die Flucht vorbereitet zu sein, ist das eine, sie tatsächlich in Betracht zu ziehen, etwas ganz anderes. Dieses Wesen ist vor allem eines – da. In eigener Unbedingtheit, eigener Radikalität. Es ist ein Wesen der Objektkünstlerin Bettina Leib.

### Die Begegnung

Auf dem Boden der früheren Mühlsteinfabrik im Kulturpark Dettinger erstreckt sich eine helle Form in viele Richtungen. „Flecken an Wänden und auf Böden sind tatsächlich die Ursprungsidee meiner Arbeiten“, erklärt Bettina Leib. Aus einer Holzplatte gearbeitet und fliederfarben gefärbt, lenkt das Objekt den Blick vom Boden auf ein Flügelwesen auf einem Podest. „Ich muss alles mit der Hand fühlen“, sagt Leib. Auch das Flügelwesen ist aus Styropor und Harz per Hand geformt, dann weiß lackiert. Eine Arbeit, die zum Berühren verführt. Daneben schwebt eine schwarze Riesenkrake von der Decke – gearbeitet aus Stoff, befüllt mit Watte.

## Among Creatures

### The appearance

This figure of a mixed creature appears hard, edgy, and forbidding. A slim body on four legs – highly attentive, ready to jump, also to flee. A hunter made of plastic; a creature that quite obviously does not like the reversal of being hunted itself. That which reveals itself in shiny, hard whiteness is well aware of its qualities. Being prepared to flee is one thing, actually considering it is something quite different. This creature is above all else one thing – present. In its own absoluteness and radicalness. It is a creature of the object artist Bettina Leib.

### The encounter

On the floor of the former millstone factory at Kulturpark Dettinger, a bright shape extends in many directions. “Spots on walls and on the ground are actually the original idea behind my works,” explains Bettina Leib. Made from a wooden panel and dyed in lilac, the object directs our gaze from the ground to a winged creature on a pedestal. “I have to feel everything with my hand,” says Leib. The winged creature is made of Styrofoam and resin, formed by hand, then painted white; a work that seduces us into touching it. Next to it, a huge octopus floats from the ceiling – made of fabric, equipped with plush wool.

## Die Position

Nicht das Nachdenken über gesellschaftliche und künstlerische Prozesse ist unmittelbarer Antrieb, Grund und auch Ziel der künstlerischen Produktion der 1982 in Stuttgart geborenen Bettina Leib. Sie stellt das Machen, die unmittelbare künstlerische Produktion selbst, in den Vordergrund. Sie schafft plastische Figurationen – Eigenwesen. Eigenwesen mit mindestens zwei Gesichtern. Denn da ist auf der einen Seite natürlich ein gewisses Unbehagen, das sich einstellt. Unbehagen, was das eigentlich für Wesen sind. Gedrungen, gequetscht, gedehnt, gedreht, geblockt und durchaus auch gezerrt. Zugleich aber wird ganz anderes spürbar: ein Lächeln, ein Streuen auch, ein trotziges Dennoch, das durchaus ins Kokette geht.

## Die Werke

Eine der jüngeren Wandarbeiten von Bettina Leib zeigt ein Hasenrehwesen, das waidwund gerade noch den Blick erheben kann und zugleich aber keck nach hinten blickt, ob das denn nun schon alles gewesen sei. Dann tritt ein langgestreckter Körper auf, er trägt ein herbes Hellgrün. Ein Wesen aus dem Reich der Animation – und damit aus einem Feld, dem Bettina Leib doch unverdächtig weit entfernt ist. Oder etwa nicht? Leibs Eigenwesen summieren und fokussieren ja die Gleichzeitigkeit alles Multimedialen, spielen mit der Erscheinung als singuläre Skulptur und reflektieren doch eine Welt, die mehr und mehr zur dritten Natur wird: das Digitale.

## The position

The direct motivation and goal of Bettina Leib's artistic production is not thinking about social or artistic processes. Her focus is on making things; the immediate artistic production itself. She creates sculptural figurations; unique creatures. Unique creatures with at least two faces. Because, on the one hand, there is a certain unease about what kind of creatures these are. Stout, pressed, extended, twisted, blocked, and indeed pulled. But at the same time, we sense something quite different: a smile, some straying; a defiant "anyway" that seems almost coquettish.

## The works

One of Bettina Leib's more recent wall works shows a rabbit-deer-creature that seems to have been shot and can only just raise its eyes, but at the same time it looks cheekily backward, as if to ask, Was that all? Then, an extended body appears, wearing something bright green. A creature from the realm of animation, a field from which Bettina Leib seems quite removed? Or is she? Leib's creatures sum up and focus the simultaneity of everything that is multimedia; they play with their appearance as a singular sculpture, and yet they reflect a world that is becoming increasingly a third nature: the digital world.



### Bodenhaftung – Doppelwand

Die Werke der gelernten Schreinerin Bettina Leib, die aus der als Gütesiegel geltenden Klasse von Birgit Brenner an der Stuttgarter Akademie kommt, sind in ihrem Grundsatz eine buchstäblich bodenständige Angelegenheit. Das, was vor unser aller Augen ist, nimmt Bettina Leib ernst – die strukturellen Formen und Muster jeglicher Grund- und Oberflächen. Die Wand hat es ihr besonders angetan, und so kann etwa abgeblätterter Putz ein Ausgangspunkt sein. Aber auch ein Zielpunkt – und damit ebenso Impulsgeber der Formfindung wie Bühne der Präsentation. Damit ist zugleich gesagt, dass sich die Wandarbeiten von Bettina Leib der Wand förmlich einschreiben, ihr Glück auch in einer selbst gewählten Beiläufigkeit suchen, aus der sich wiederum ein Moment der Stille, ein Augenblick durchaus poetischen Einsseins ergeben kann.

### Das Material

Es gibt auf diesem Weg, für diesen Weg, auch die Zeichnung, auch die Fotografie. Doch Bettina Leib greift sehr direkt zu, arbeitet sich im besten Sinn händisch in die jeweilige Form, die jeweilige Gestalt hinein.

Lange Zeit dominiert der Kunststoff. Inzwischen ist er verdrängt – durch scheinbar einfachere Materialien. Eine Kombination aus Pappmaché und Ölfarbe beziehungsweise Lackfarbe. Doch auch Wachs kommt zu seinem Recht. Eine eigene Geschlossenheit kennzeichnet die aus Wachs geformten Arbeiten. Keine Oberfläche scheint sie zu überziehen. Einzig das Körperhafte ist zu erfassen.

### Ground contact – double wall

The works of the trained carpenter Bettina Leib, a member of Birgit Brenner's class at the Stuttgart academy, are fundamentally and literally a down-to-earth affair. Bettina Leib takes what is in front of our eyes seriously – the structural shapes and patterns of all base and surface areas. The wall appeals to her especially, and the peeling plaster can be a point of departure for her. But also a goal – a stimulus for finding a form or a stage for presenting it. That is also to say that Bettina Leib's wall works inscribe themselves into the wall; they seek joy in a self-chosen casualness that in turn can result in a moment of silence, a moment of poetic oneness.

### The material

On this path, for this path, there are also drawing and photography. But Bettina Leib takes hold of things rather directly; she works herself into the shape or form quite manually.

For a long time, plastic has dominated. Now it has been replaced by seemingly simpler materials. A combination of papier-mâché and oil paint or gloss paint. Wax is also used. The wax works are particularly self-contained. They do not seem to be covered by a surface. We only grasp their corporeality.



## Der Tanz

In einer Skizzierung zu Bettina Leibs Arbeit heißt es: „Ihre Figuren entsprechen keinem Schönheitsideal, haben sowohl menschliche Züge als auch Merkmale von Fabelwesen und gehen meist an den Rand des statisch Möglichen. Die Wirkung ist bizarr, wunderbarlich, naiv und verspielt.“

Der zentrale Punkt in dieser Anmerkung ist der Verweis auf das statisch Mögliche. Denn tatsächlich reduziert Bettina Leib bei der Produktion ihrer plastischen – im Übrigen sehr selbstbewusst raumgreifenden – Eigenwesen so vorsichtig wie konsequent das doch eigentlich statisch Relevante. Es ist ein klassisches künstlerisches Verfahren, über dessen Risiko das Ergebnis souveränen Widerspruchs zu Fragen der Schwerkraft etwas hinwegtäuscht. Die Eigenwesen führen so ihren eigenen Tanz auf – nicht geschmeidig, aber doch in verblüffender Leichtigkeit.

## Programm Wunderkammer

Fabelwesen nehmen in den fürstlichen Wunderkammern, deren Entstehen seit dem 16. Jahrhundert belegt ist, einen besonderen Platz ein. Ihre Erfindung dient den Menschen als Brücke für das Verstehen des noch Ungeklärten. Und so ist es nur folgerichtig, wenn die Kunst über alle Zeiten hinweg und auch in unserer Gegenwart den Dialog mit diesem Ungeklärten fortführt. „Ich muss alles mit der Hand fühlen“, sagt Bettina Leib – und drückt damit zugleich aus, dass wir tatsächlich einzig unseren Augen vertrauen. Kon-

## The dance

In a description of Bettina Leib's work, we read, "Her figures do not correspond to any ideal of beauty; they have both human features as well as those of mythical animals, and they are often carried to the limits of what is statically possible. The effect is bizarre, whimsical, naïve, and playful."

The central point in this remark is the reference to what is statically possible. Because, in her production of her sculptural – and, incidentally, quite confidently expansive – creatures, Bettina Leib reduces, both carefully and rigorously, the relevance of statics. It is a classic artistic procedure, and the result from such confident contradiction of questions about gravity almost hides the risks that are being taken. These creatures thus perform their own dance – not elegantly, but with a surprising lightness.

## Program: cabinet of curiosities

In princely cabinets of curiosities, which started being assembled in the 16th century, mythical creatures have always occupied a special place. Their invention serves people as a bridge for understanding that which has not yet been explained. And, therefore, it is only logical that across all ages, and even in our times, the dialogue with the unexplained continues. "I have to feel everything with my hands," says Bettina Leib, expressing also that, in fact, we only trust our eyes. But we have to admit that our comfortable technology stages of digital realities remove

ohne Titel, (taubenblau)  
2016  
Pappmaché, Gesso, Lack  
ca. 72 x 25 x 33 cm

statieren aber müssen wir doch, dass uns unsere so bequemen Technologiebühnen digitaler Realitäten auf leisen Sohlen, aber doch sehr konsequent von dem buchstäblich Greifbaren entfernen.

Bettina Leib kehrt diese Entwicklung um. Sie agiert im und mit dem Programm Wunderkammer in einer zeitlichen Gleichzeitigkeit des greifbaren und des digitalen Raumes. Bettina Leibs Eigenwesen schaffen eine Möglichkeit, die von uns selbst geschaffene Distanz aufzuheben. Nicht aber missverständlich im Sinn der allerorten doch eher als Ersatzhandlungen realisierten Mitmachprojekte als vielmehr mit all jenen formalen und gedanklichen Widerhaken, die ein Weiterdenken erst lohnend erscheinen lassen.

### **Betty Body Show**

Bettina Leibs Eigenwesen kreuzten in der Abschlussausstellung zum Atelierstipendium des Landkreises Esslingen im Kulturpark Dettinger in Plochingen höchst wirkungsvoll den Weg der Besucherinnen und Besucher. Als „Betty Body Show“ betitelt, verstand und bestätigte sich die Ausstellung in der ehemaligen Werkhalle als Spiel mit den Ebenen, das bei der Infragestellung der Alleingültigkeit des schönen Körpers nicht endet. Kunst, die dies wagt und dabei ihren Eigenanspruch schützen kann, ist ein hehres Ziel. Bettina Leib hat dieses Ziel erreicht

Nikolai B. Forstbauer, April 2016

us quietly, but decisively from what is literally graspable.

Bettina Leib reverses this development. In and with the program of the cabinet of curiosities, she acts with a temporal simultaneity of graspable and digital space. Bettina Leib's creatures create a possibility of overcoming the distance that we ourselves created. But she does so not mistakenly in the sense of participatory projects that are realized as redirection activity, but rather with all those formal and intellectual barbs that make it seem worthwhile to keep thinking.

### **Betty Body Show**

In the final exhibition for the studio fellowship of the Landkreis Esslingen in the Kulturpark Dettlingen, Bettina Leib's creatures most effectively crossed the paths of visitors. Entitled Betty Body Show, the exhibition in the former factory building was conceived as a play with levels, a play that is not content with questioning the general validity of the beautiful body. Art that dares to do this and, in so doing, stays true to itself – that is a noble goal. Bettina Leib has reached that goal.

Nikolai B. Forstbauer, April 2016



ohne Titel, (blau)  
2016  
Mdf lackiert  
ca. 34 x 73 x 0,3 cm





ohne Titel, (Farbflächen)  
2016  
Styropor, Acrystal,  
lackiert  
ca. 80 x 45 x 60 cm



Schwarzer Peter  
2016  
Styropor, Acryl, Gips,  
Öl, Lack  
ca. 80 × 77 × 65 cm



ohne Titel, (weißer Stab)  
2016  
Pappmaché, Draht,  
Gesso  
ca. 47 x 6 x 15 cm



ohne Titel, (Hund)  
2012  
Styropor, Acrystal,  
lackiert  
ca. 82 × 160 × 22 cm







ohne Titel, (silber)  
2016  
Pappmaché, Plakafarbe  
ca. 108 × 25 × 44 cm



*Ausstellungsansicht*  
*Betty Body Show*  
Steingießerei,  
Kulturpark Dettinger,  
Plochingen  
2016



ohne Titel, (schwarz)  
2016  
Pappmaché, Wachs  
ca. 55 x 30 x 32 cm



ohne Titel, (lila)  
2016  
Pappmaché, Öl  
ca. 55 x 75 x 40 cm



ohne Titel, (grün)  
2016  
Pappmaché, Öl  
ca. 50 x 16 x 32 cm

ohne Titel  
2014  
Stoff, Füllwatte  
ca. 97 × 107 × 50 cm





ohne Titel  
2012  
Styropor, Acryl,  
lackiert  
ca. 55 x 50 x 30 cm



ohne Titel  
2012  
Hartschaum, Acrystal,  
lackiert  
ca. 18 × 18 × 15 cm





ohne Titel  
2012  
Hartschaum, Acrystal,  
lackiert  
ca. 58 × 30 × 10 cm



ohne Titel  
2012  
Styropor, Acrystal,  
lackiert  
ca. 87 × 40 × 50 cm

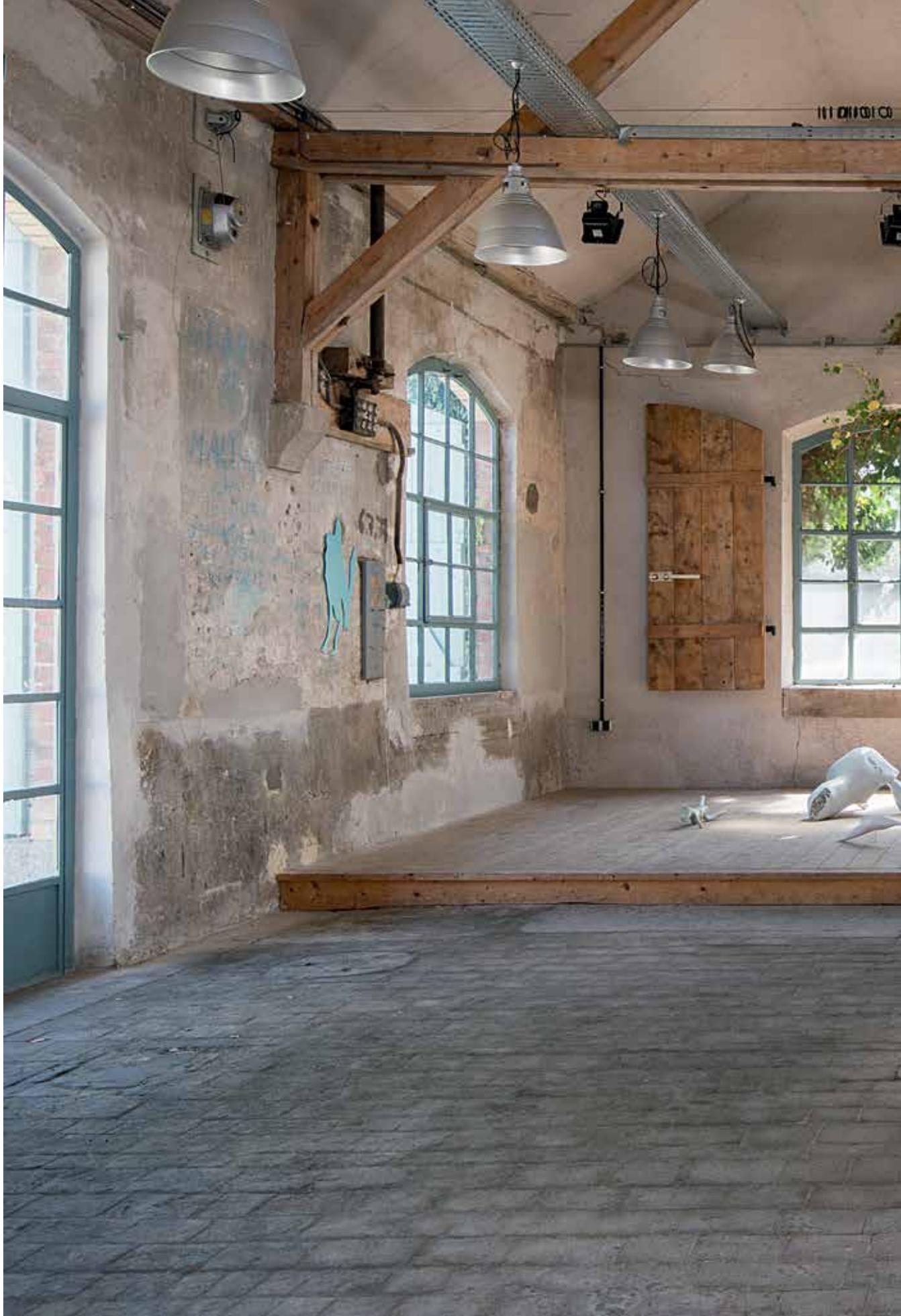


ohne Titel  
2012  
Hartschaum, Acryl,  
lackiert  
ca. 55 × 28 × 24 cm



ohne Titel, (gelber Sockel)  
2013  
Styropor, Acrystal,  
Mdf, lackiert  
ca. 105 × 110 × 61 cm

ohne Titel, (blauer Sockel)  
2013  
Styropor, Acrystal,  
Mdf, lackiert  
ca. 100 × 150 × 60 cm



*Ausstellungsansicht  
Betty Body Show  
Steingießerei,  
Kulturpark Dettinger,  
Plochingen  
2016*



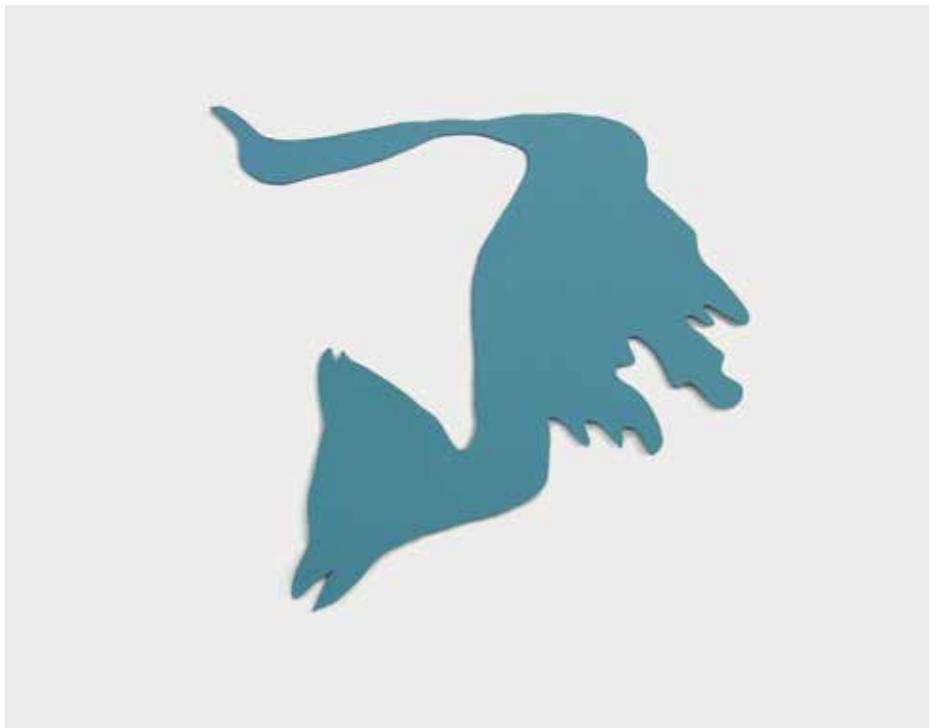
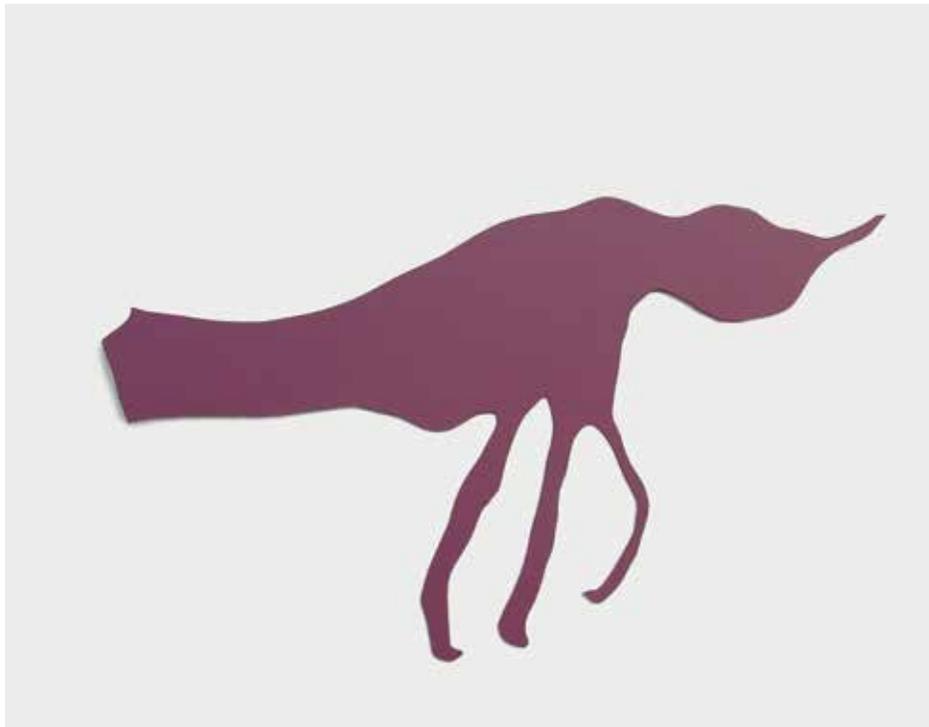


ohne Titel, (flieder)  
2014  
Mdf lackiert  
ca. 92 × 93 × 0,3 cm

ohne Titel, (bordeauxrot)  
2016  
Mdf lackiert  
ca. 100 × 95 × 0,3 cm

ohne Titel, (grün)  
2014  
Mdf lackiert  
ca. 60 × 34 × 0,3 cm





ohne Titel, (lila)  
2016  
Mdf lackiert  
ca. 101 × 56 × 0,3 cm

ohne Titel, (blau)  
2016  
Mdf lackiert  
ca. 67 × 63 × 0,3 cm



ohne Titel  
2014  
Mdf lackiert  
ca. 92 × 93 × 0,3 cm

ohne Titel  
2014  
Mdf lackiert  
ca. 60 × 34 × 0,3 cm

ohne Titel  
2014  
Mdf lackiert  
ca. 80 × 42 × 0,3 cm

ohne Titel, (Rakete)  
2016  
Mdf lackiert  
ca. 49 × 60 × 0,3 cm



ohne Titel  
2015  
Mdf lackiert  
ca. 43 × 18 × 0,3 cm

ohne Titel  
2015  
Mdf lackiert  
ca. 48 × 16 × 0,3 cm

ohne Titel  
2015  
Mdf lackiert  
ca. 43 × 10 × 0,3 cm

# Bettina Leib

## Lebenslauf

- 1982 geboren in Stuttgart  
2005–2012 Studium der Freien Kunst/Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, bei Professor Werner Pokorny und Professorin Birgit Brenner  
2004–2005 freischaffend  
2002–2004 Berufskolleg zur Fachhochschulreife Schwerpunkt Gestaltung  
1999–2002 Ausbildung zur Schreinerin

## Stipendien/Preise

- 2013–2016 Stipendiatin des Landkreises Esslingen  
2011 *Disco Tristesse* (Klasse Brenner), Klett-Passage, Stuttgart  
2009 Kunstprojekt Klett-Passage, Stuttgart

## Ausstellungen

- 2016 *Betty Body Show*, Steingießerei, Kulturpark Dettinger, Plochingen [K]  
2015 *Die Kunst ist Spitze*, Dillmann Kunstmarkt, Stuttgart  
*heute hier morgen dort*  
Landratsamt Pruszków, Polen [K]  
2014 *heute hier, morgen dort*, The Municipal Gallery, Givatayim, Israel [K]  
*Antrittsausstellung* Steingießerei, Kulturpark Dettinger, Plochingen  
2013 *what a boom what a bang*, Kunstverein Konstanz  
2012 *wir sind klasse.brenner*, Galerie Abtart, Stuttgart  
*Diplom Bildende Kunst*, Kunstbezirk, Stuttgart  
2011 *Jetzt Jetzt*, Städtische Galerie Reutlingen und Kunstverein Reutlingen [K]  
*show me yours – I show you mine*, Wilhelmshpalais, Stuttgart [K]

- 2010 *(Ich denk) immer nur Pony*, Kunst im Penthaus, Stuttgart  
*Blockade* Universal Cube, Baumwollspinnerei Leipzig [K]  
2009 *Romanzen* Galerie Parrotta Contemporary Art, Stuttgart  
2008 *Hey Schatzi* GEZ Raum für Urheber, Stuttgart [K]  
*Testbild* Gesamtausstellung Stuttgart [K]  
seit 2006 jährliche Sommerausstellung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Der Landkreis Esslingen vergibt im „Kulturpark Dettinger“ in Plochingen Atelierstipendien für jeweils drei Jahre. Im Jahr 2013 hat die Beratungskommission Kunst die bildenden Künstler Anike Joyce Sadiq, Bettina Leib, Justyna Giermakowska, Olga Sitner und Marc Dittrich für dieses Stipendium ausgewählt. Zum Abschluss der Atelierzeit treten die Stipendiaten mit ihren Werken an die Öffentlichkeit. Zu jeder Einzelausstellung in der „Steingießerei“ erscheint ein Katalog.

The committee of culture and education of the administrative district Esslingen awards scholarships for studios at the “Kulturpark Dettinger” in Plochingen for three years. In 2013 the commission for art chose the artists Anike Joyce Sadiq, Bettina Leib, Justyna Giermakowska, Olga Sitner and Marc Dittrich for this scholarship. At the end of their scholarship the artists present their work to the public. A catalogue is published for every exhibition in the former stone foundry.

Mit freundlicher Unterstützung  
With generous support



## Impressum Imprint

*Herausgeber Publisher*  
Landkreis Esslingen  
Amt für allgemeine  
Kreisangelegenheiten  
Pulverwiesen 11  
73726 Esslingen am Neckar

*Künstlerin Artist*  
Bettina Leib  
[www.bettina-leib.com](http://www.bettina-leib.com)

*Text Text*  
Nikolai B. Forstbauer

*Übersetzung Translation*  
Wilhelm von Werthern

*Fotos Photography*  
Bettina Leib  
Frank Kleinbach

*Gestaltung Catalogue design*  
Ina Ludwig  
[www.inaludwig.de](http://www.inaludwig.de)

*Redaktion Editor*  
Mechthild Wilke  
Landratsamt Esslingen

*Druck Print*  
GO Druck Media GmbH & Co. KG,  
Kirchheim unter Teck

*Auflage Number of copies*  
1000

ISBN 978-3-925589-68-3  
© Rechte bei den  
Herausgebern

